

CapoLan



Pfarrmitteilungen der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist,
Cappenberg und Langern / Jahrgang 2022, Nr. 2 Weihnachten

**Wir öffnen unsere Herzen
und machen uns bereit
für die Ankunft des Herrn!**

**Wir werden zart und spüren,
wie es dem Andern geht.
Die Liebe macht uns offen
für das, was wirklich zählt.**

**Wir werden stark und streiten
für eine bess're Welt
Wir spüren Gottes Liebe
als Kraft für unser Tun.**

**Wir werden still und hören
auf das, was in uns lebt.
Die Liebe ist ganz leise
Sie sagt, was uns bewegt.**

Liebe Pfarrfamilie von Cappenberg mit Langern!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir dürfen mit unseren Familien Ende November in den Advent eintreten, um schließlich ab dem 24. Dezember Weihnachten zu feiern. Für viele ist dies immer noch ein großes und wichtiges Familienfest. Selbst die Welt scheint am Heiligen Abend etwas friedlicher zu sein.

Demgegenüber war die Geburt von Jesus Christus damals nicht gerade ein rauschendes Fest. Ausgerechnet in einem Schafstall musste das Kind zur Welt kommen, im Armeleutenviertel, bei den Randexistenzen, den Schattengestalten. Ausgerechnet da wurde es hell, kam Licht in die Welt.

Die anderen verschliefen das Heil: Die Reichen und Mächtigen in ihren weichen Himmelbetten. Die goldene Wiege im Palast des Kaisers blieb leer. Da konnte nichts Neues entstehen. Das Jesus Kind legte sich nicht ins gemachte Bett. Es klammerte sich mit schwachen Händen an das Stroh der Krippe. Nicht bei den großen Tieren, sondern ganz unten, bei den kleinen Leuten, begann das Heil. In einem Schafstall. Und das war gewiss kein Zufall.

So taugte Jesus zu etwas anderem, das eigentlich viel mehr wert ist als ein großes Fest: Er heilte diejenigen, die gebrochenen Herzens waren, und tröstete sein Volk Israel!

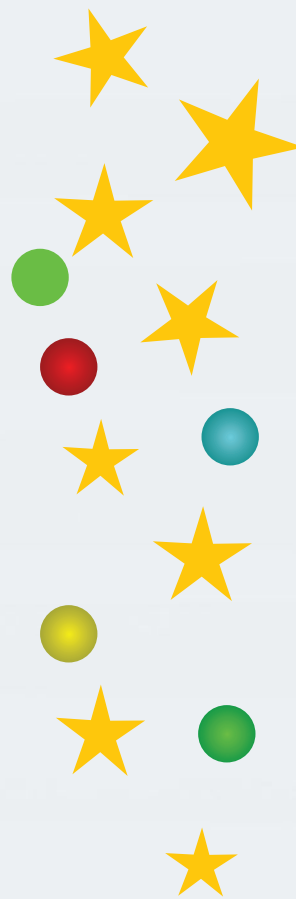
Den Segen und der Zuspruch Unseres Herrn, der von Seiner Geburt ausging, wünschen ich auch Ihnen und Ihren Familien für das neue Jahr 2023!

Cappenberg mit Langern im November des Jahres 2022

Ihr Joachim O.Praem.

Inhalt

Grußwort Pater Joachim	2
Inhalt	3
Als ob die Hirten einen anderen Herrn hätten...	4-5
Stellt Euer Licht nicht unter den Scheffel"	6
- Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	7-9
Sternsingeraktion 2022 und 2023	10
Unsere Messdiener:innen - Neuaufnahme	11
- Messdienerausflug	12
Wir stellen (uns) vor: Neues von der Kinderkatechese	13-14
Großes Ritterfest in der Kita St. Johannes	15-16
Kolping auf Cappenberg 1927 - 2022	17-18
Verstärkung gesucht...	19
Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg und Langern:	20-22
- Das Cappenberger Kopfreliquiar wird neu präsentiert	20
- Suche nach einem neuen Altar	21-22
Maria und Josef suchen wieder eine Herberge	23
Kunstschätze der Stiftskirche Cappenberg	24
Herzlichen Glückwunsch, Jubelpaar...	25
Sammlung für die Weihnachtsaktion der Tafel Selm	26
Gruß vom Pfarreirat	27
Gottesdienstordnung in der Advents- und Weihnachtszeit	28-30
Wir basteln eine Weihnachtskarte / Impressum	31



Als ob die Hirten einen anderen Herrn hätten...



Brief des Pächters Ibrahim an Ben Charub,
Eigentümer eines Grundstücks mit Stallungen vor Bethlehem.

Mächtiger, gefürchteter und geliebter Ben Charub!

Die drei Drachmen Pachtzins überbringt Dir hiermit wie alljährlich um diese Zeit als Bote mein begabter Neffe Lom. Zum Geld aber habe ich Dir einen Brief beilegen müssen für diesmal, einen Brief, den ich dem Schriftkundigen Echail aufgesagt habe, wobei ich ihn um mögliche Kürze bat, da er sich jedes Wort bezahlen lässt - der Schlaufuchs - und oft ins Blumenreiche gerät.



Großer Ben Charub, auf Deinem Grundstück und in dem Stall, den Deine Güte und Menschlichkeit mir zur Pacht überlassen haben, ist Ungewöhnliches geschehen. Ich möchte gleich bitten, erhabener Eigentümer, die Ursachen dieser Geschehnisse nicht bei mir zu suchen. Ich bin nur Pächter und habe schon Mühe, mich in meiner Familie und meinem Hauswesen durchzusetzen - Du kennst mein Weib Rachel -, und besitze nicht einmal einen Abglanz von der Stärke unseres unvergleichlichen

Kaisers Augustus, der die Volkszählung anordnete.

Mit dieser Volkszählung begann alles, was Dein Grundstück und Deinen Stall in Mitleidenschaft gezogen hat. Es kamen Scharen von Auswärtigen in unseren Ort, wenige Bekannte nur, die meisten wildfremd. Die Menschenmengen brachten Unruhe in unsere Gassen und schreckten auch nicht vor den Schwellen unserer Häuser zurück, wenn sie Speise oder eine Schlafstatt brauchten, Manche beriefen sich auf verwandtschaftliche Bande, an die sich bei uns kaum jemand erinnern konnte.

Zu mir kam zum Beispiel ein gewisser Joseph, der behauptete, vor vierzig Jahren in meinem Haus



geboren und ein Vetter von mir zu sein. Das mochte stimmen - oder auch nicht. Im Gesicht konnte ich eine Familienähnlichkeit nicht ausmachen. Nun sah der Mann etwas struppig, aber sonst harmlos aus.



Er hatte ein junges Mädchen bei sich, das ein Kind erwartete. Nach einigem Zögern wollte ich sie einlassen, als Rachel mich von hinten anstieß und mir zuflüsterte, welche Scherereien die beiden uns im Haus bringen würden: Aufregung, Arbeit und Lauferei.

Und da Rachel in solchen Dingen und allen anderen Recht hat, musste ich bedauernd die Schultern heben und die Tür langsam wieder zumachen und dann fest verschließen.

Und dieser Joseph und seine Frau müssen es gewesen sein, die ohne Erlaubnis Deinen Stall aufgesucht und sich für einige Wochen darin eingerichtet haben. Und die Frau hat ihr Kind dort zur Welt gebracht.

Wie gesagt, von mir aus hatten sie für nichts eine Erlaubnis, aber wer fragt denn heutzutage schon nach Erlaubnis eines Pächters. Wenn's wenigstens noch der Eigentümer wäre! Mit einem Wort: Es waren Stallbesetzer.

Nun haben diese beiden, der Joseph und seine Frau, den Stall eigentlich recht ordentlich gehalten, manches sah nachher sogar besser als vorher aus: Die Tür war instand gesetzt, und vier Dachsparren waren säuberlich geflickt; der Mann muss handwerkliches Geschick haben. Aber dafür fehlte einiges an Futtergetreide, und auch ein paar Strohgarben waren zerlegen und zu Häcksel geworden.

Und dieses Paar und das Kind müssen viele Besucher gehabt haben, ganze Volksscharen von Besuchern: der Vorplatz ist arg zertrampelt, und mehrere Feuerstellen haben das Gras bis zur Wurzel versengt. Das dauert Jahre, bis da was nachwächst. Von der Handelsstraße bis zum Stall ist ein richtiger Weg entstanden, was für uns unangenehm ist, da jetzt manche Reisende irregeführt werden und den neuen Pfad entlanggehen in der Hoffnung, auf eine Karawanserei zu stoßen. Aber das Schlimmste sind nicht diese äußeren Veränderungen. Da ist in den Dingen selbst etwas anderes geworden: im Holz, in den Gräsern, tief im Boden, in den Tieren - ja, und in den Menschen, Ben Charub, Du Kenner der Menschen in ihren Unarten und Eigenarten.



Als ich im Stall nach den Rechten sah und die Hirten über die Vorgänge zur Rede stellte, kümmerten sich diese Männer kaum um mich. Sie ließen den früheren angenehmen Gehorsam vermissen. Sie blickten durch mich hindurch und sahen aus, als ob sie nicht mehr Deine Bediensteten, sondern anderweitig Beschäftigte wären. Ich kann es nicht richtig erklären. Vielleicht doch: Die Hirten sahen aus, als ob sie einen anderen Herrn angenommen hätten. Da müsstest Du, edler Charub, als rechtmäßiger Eigentümer dieser Gegend und ihrer Menschen doch sofort etwas unternehmen!



Das Paar und das Kind sind schon seit einiger Zeit fort. Die Familie soll plötzlich aufgebrochen und bei Nacht über die Grenze gegangen sein.

Seit der Flucht dieses Joseph und seiner Frau und des Kindes fehlt auch mein Esel Gunam, den ich in Deinem Stall stehen hatte. Aber ein Hirtenjunge brachte mir eine Nachricht von dieser Familie: sie habe den Esel dringend gebraucht, und hier sei die Bezahlung, ein Stück Gold.

Nun, der Kaufpreis war ja reichlich, und ich habe mir von dem Goldstück ein stärkeres Tragtier als diesen klapprigen Gunam angeschafft, so dass wir diese Angelegenheit rasch vergessen können.

Nur das mit den veränderten Menschen, das solltest Du hier auf einem Grund und Boden überprüfen. Ich sehe Deiner Ankunft entgegen und bin bis dahin

Dein dankbarer und besorgter Pächter Ibrahim

„Stellt euer Licht nicht unter den Scheffel!“



Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu und die Feiern ebnen ab. Rund fünf Jahre dauerten die Vorbereitungen. Die Stiftskirche wurde renoviert - Steinmetze und Restauratoren waren am Werk - nicht nur die Fassade, sondern auch der Innenraum erscheint nun im neuen Glanz!

Mit Gottfrieds Stiftung vor 900 Jahren entstand zwar sichtbar für alle ein Kirchenbild, geprägt hat es die Menschen allerdings ganz individuell, mit jeweils eigenen Bildern, Wünschen, Hoffnungen und Gebeten. Die Architektur des Lebens spiegelt sich hierin wider: als Ort der Geschichte, als Ort der Begegnung, als Ort zur Vorbereitung und für Entscheidungen und im besten Fall als Ort der Erneuerung und Wandlung.

Gefeiert haben wir Gottfrieds Stiftung mit unterschiedlichen Angeboten für Jung und Alt, mit den Vereinen und Verbänden, mit den Christinnen und Christen aus Cappenberg und Langern – und natürlich auch mit benachbarten Gemeinden. Von Anfang an war aber auch klar: die Aktiven aus der Kirchengemeinde werden ein solches Festjahr nicht allein stemmen können. Und so gilt der Dank an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben. Einzelne Personen zu benennen, würde Seiten füllen und ebenso die Aufzählung aller Aktivitäten – von der Festschrift über das Gottfriedtröpfchen, von der Gottesdienstübertragung im WDR bis hin zum Bistumstag oder Ritterfest des Kindergartens. Wesentlich ist es, dass in den Vorbereitungstreffen nicht nur Ideen zum Fest geboren, sondern auch umgesetzt wurden.

Ich erinnere mich noch gut an das erste Ideenforum. 2018 hatten wir uns die Frage gestellt, warum und wie wir feiern wollen. Die damalige Antwort: Allen Unkenrufen zum Trotz, entgegen allen Verwerfungen, Skandalen und Missbräuchen gibt es auch heute noch Gelegenheiten, die frohmachende Botschaft des Christentums zu erfahren. Und deshalb brauchen wir unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen!

Und wenn wir auch künftig dieses Licht leuchten lassen wollen, müssen wir fragen: Wie wird unsere Gemeinde zu einem Ort der Erneuerung? Denn was nützt es, wenn die Fassade erneuert wird, aber die Christinnen und Christen darin nicht?

In der Bibel spricht schon der Apostel Petrus von der Kirche als dem Bau aus lebendigen Steinen. Er fordert (1 Petr 2,5): „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen!“ Das ist leichter gesagt als getan. Aber das ist die eigentliche Herausforderung. Wie wäre es wohl, wenn man den Christen mehr ansehen könnte, dass sie Christen sind, weil sie einander und anderen beistehen und helfen, weil sie fürsorglich sind? Wie wäre es, wenn man die Kirche aus lebendigen Steinen daran erkennen könnte, dass Nächstenliebe und Solidarität keine Fremdwörter mehr sind, sondern erfahrbar werden?

Eine Antwort habe ich unserer Festschrift gefunden. „Jürgen war kein Fan der Kirche, auch wenn er in zahlreichen Gottesdiensten musizierte, aber ein aufrichtiger Mann und Freund. Ihm trotz fehlender Kirchenzugehörigkeit eine ehrenvolle Trauerfeier in der Stiftskirche zu gewähren, zeugt für mich bis heute von Größe der Verantwortlichen in der Kirchengemeinde.“

Wenn unser Jubiläumsjahr als ein Fest der Erneuerung und Wandlung in Erinnerung bleibt, dann hatten wir ein erfolgreiches Jahr!

Hans Ulrich Nordhaus

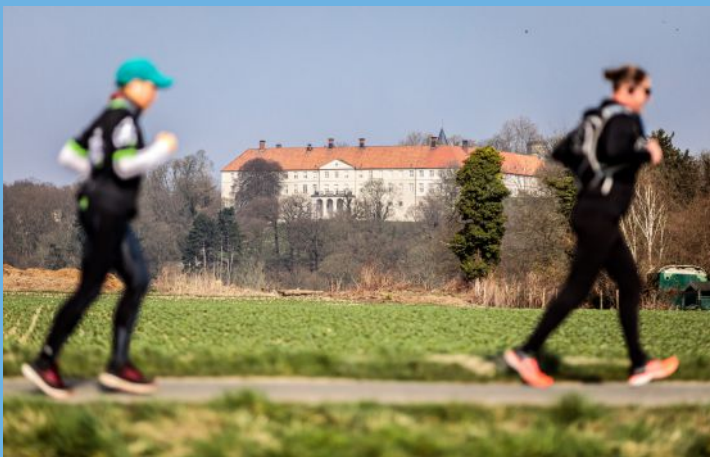
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr



- **16. Januar 2022:** Gottfriedfest und Neujahrsempfang. Hauptzelebrant: Abt Albert Dölken. Feierliche Wiedereröffnung der Stiftskirche. Grußworte Ministerin Ina Scharrenbach, Landrat Mario Löhr, Bürgermeister Thomas Orłowski. Musik: Swinging Voice



- **08./09. Januar 2022:** Besuch der Sonderausstellung "Mit Bibel und Spaten - 900 Jahre Prämonstratenser-Orden". Festlicher Übergang vom Norbert- zum Gottfriedjahr.



- **20. März 2022:** Gottfried-Marathon auf und um Schloss Cappenberg mit Pater Tobias OPræm

- **15.Mai 2022:** Basilika Chor aus Ilbenstadt gestaltet musikalisch den Gottesdienst



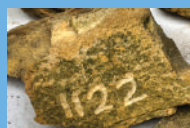
- **26. Mai 2022:** Radioübertragung des WDR. Hauptzelebrant: Pater Philipp Reichling OPraem

- **29. Mai 2022:** Gedenken der Übergabe der Burg Cappenberg an den hl. Norbert und seinen Orden. Hauptzelebrant: Generalabt Jos Wouters OPraem. Musik: Domchor Münster. Podiumsrunde mit Bürgermeister Thomas Orlowski, Abt Albert OPraem, Pfarrer Rüdiger Holthoff



- **06. Juni 2022:** Ökumenischer Gottesdienst und Fest der Begegnung in Langern. Zelebranten: Pfarrer Rüdiger Holthoff, Pater Joachim OPraem. Ansprache Landrat Mario Löhr

- **23.Juli 2022:** Fußballspiel der Ü 32 von Borussia Dortmund gegen ein All-Star-Team aus Cappenberg und Langern



- **21. August 2022:** Gedenken der Klosterweihe und der Grundsteinlegung der Stiftskirche.
Hauptzelebrant: Bischof Felix Genn.
Musik: Musica Sacra Westfalica, Krönungsmesse



- **23.September 2022:** Familiengottesdienst mit anschließendem Ritterfest des Kindergartens
- **7. Oktober 2022:** Auftakt zur Fachtagung "900 Jahre Gründung der Abtei Cappenberg: Raum - Kunst - Liturgie" der AG-PRAEMONSTRATENSIA
 - Kinderbuch über Gottfried von Cappenberg für Jung und Alt
 - Festschrift
 - Gottfriedtröpfchen
 - Cappenberger Orgelsommer
 - Maislabyrinth
 - Gemälde des „Heiligen Gottfried“ durch die Künstlerin Anna Gräfin von Kanitz
 - Sommerferienaktion der Waldschule für Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren: Ins Mittelalter und zurück

Sternsingeraktion 2022 und 2023

Am 08. und 09. Januar 2022 gab es an zwei Stellen in Cappenberg den „Segen To Go“. Dabei sind 1669 Euro an Spenden zusammengekommen.

Vielen Dank !

Wir, das Sternsingerteam, hoffen, dass wir am 07. und 08.01.2023 die Sternsingeraktion wie gewohnt durchführen können.

MACH MIT
BEIM STERNSINGEN!

Am **07.01.2023** treffen wir uns um **11.00 Uhr am Bischof-Vieter-Heim**. Hier erfolgt die Gruppeneinteilung und Anprobe - Dauer: ca. 1 Stunde.

Am **08.01.2023** findet um **10.00 Uhr die Aussegnungsmesse** der Sternsinger statt. Dazu finden wir uns um **09.00 Uhr wiederum im Bischof-Vieter-Heim** ein und gehen gemeinsam zur Kirche.

Nach der Messe gehen die Sternsinger mit ihren jeweiligen Gruppen und Bezirken in die Gemeinde und verteilen den Segen von Haus zu Haus.



Gegen 13.00 Uhr treffen sich alle Sternsinger wieder im Bischof-Vieter-Heim zum gemeinsamen Mittagessen.

Die Sternsingerspenden gehen in den Jahren 2022-2024 in unsere Partnergemeinde nach Busunu. Dort wird davon ein Computer-Labor gebaut. Näheres dazu zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir freuen uns auf viele neue und alte Sternsinger.

Euer Sternsingerteam

Silvia Willfroth
(02306 50364)

Birgit Reibetanz
(02306 63620)
0172 1558915)
reibetanz.abc@gmx.de

Susan Grotfels
(02306 63697)



20+C+M+B+23

Unsere Messdiener:innen

Neue Messdienerinnen in unserer Gemeinde



Wir freuen uns über Nachwuchs bei unseren Messdiener:innen! Und obwohl es „DER“ Nachwuchs heißt, haben sich in diesem Jahr ausschließlich Mädchen gefunden, die in den Gottesdiensten zur Ehre Gottes durch ihre Mithilfe am Altar den Priester unterstützen und zur Feierlichkeit beitragen. Ich kann mich noch daran erinnern, dass es Mädchen untersagt war, Messdienerin zu werden. Wie gut, dass das Geschichte ist. Ich persönlich würde mich freuen, wenn Mädchen und Frauen noch ganz andere Rollen in der Kirche übernehmen dürften ;-). Aber bis dahin scheint es leider noch ein langer Weg zu sein. Umso besser, wenn sich weiterhin Mädchen wie auch Jungen gerne in dieser Kirche engagieren. Es wäre toll, wenn dieses Engagement noch lange anhält, denn nur wer mitmacht, kann auch etwas bewirken.

Am 19. Juni 2022 wurden in einem feierlichen Gottesdienst mit Pater Phillip in Vertretung für Pater Joachim in die Gemeinschaft unserer Messdiener:innen aufgenommen:

Karla Adamik

Alina Kurze

Emilia Kurze

Später dazu gestoßen ist dann noch:

Laura König

**Toll, dass Ihr dabei seid.
Herzlich willkommen!**

Text: Gudrun Funke

Fotos: Kathrin Vortmann



Messdienerausflug zum Kettelerhof

Sonntag, den 25. September 2022 haben wir Messdiener nach einer langen Zeit endlich wieder etwas zusammen unternommen - zu neunt haben wir den Kettelerhof unsicher gemacht. Morgens um 9 Uhr trafen wir uns an der Kirche. Als wir dann vollzählig waren, konnte es losgehen.

Nach gerade mal einer Stunde Fahrt in 2 Fahrgemeinschaften erreichten wir den Kettelerhof. Das Wetter war zum Glück auch auf unserer Seite, und wir mussten nicht lange warten, um in den Park zu kommen.

Im Park vereinbarten wir einen Treffpunkt, um uns wiederfinden zu können, und teilten uns dann in zwei Gruppen auf, um den Park zu erkunden.

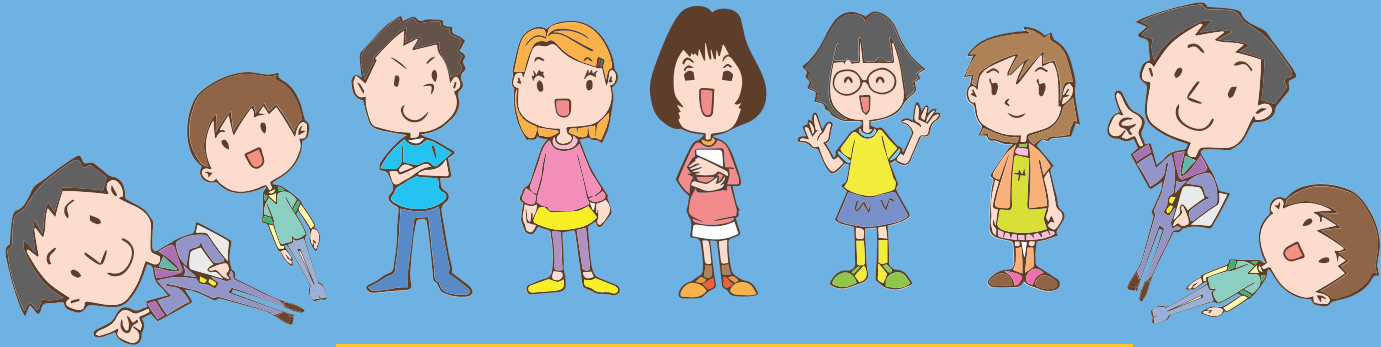
Alles in einem hatten wir einen echt tollen Tag zusammen. Zwischendurch haben wir uns am Treffpunkt zum gemeinsamen Pommes-Essen getroffen. Lange sind wir jedoch nicht dort geblieben, sondern haben uns immer wieder sofort auf den Weg gemacht, um alles sehen und ausprobieren zu können.



Irgendwann wurde es dann aber auch Zeit, sich wieder am Treffpunkt einzufinden, und sich auf den Heimweg zu machen.

Es gab viel zu erzählen, und wir waren uns einig - sowas müssen wir unbedingt nochmal machen!

Text und Foto: Joanna Loreen Vervoort



Wir stellen (uns) vor:

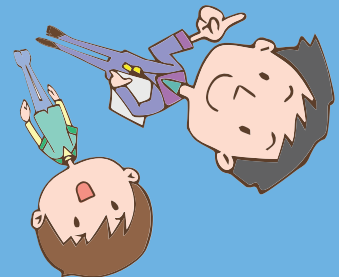
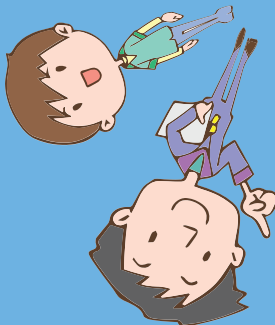
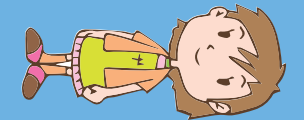
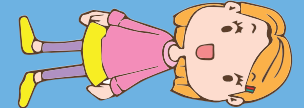
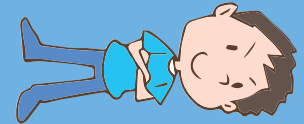
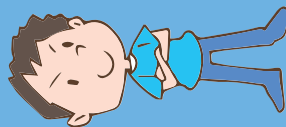
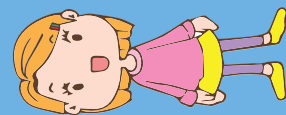
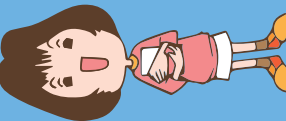
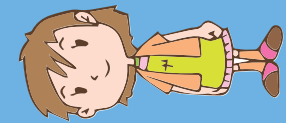
die neuen Pläne für die gottesdienstliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinderkatechese)

So war es die letzten Jahre:

An (fast) jedem Sonntag wurden die Kinder zu Beginn des Gottesdienstes von einer Kinderkatechetin mit ins Pfarrhaus genommen, wo dann passend zum Evangelium des Tages gesungen, gebetet, gemalt, gespielt oder Aktionen durchgeführt wurden.

...Und dann kam die Kirchensanierung, die Corona-Pandemie und noch die Auflage, dass alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde erst einmal eine Fortbildung zum Thema „Prävention sexueller Missbrauch“ vorweisen müssen ...

In dieser Zeit war es uns und der Gemeinde leider nicht möglich, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Der Bereich lag brach, sogar die Erstkommunion und deren Vorbereitung fand entweder nur im kleinstmöglichen Rahmen oder gar nicht statt.



Nun starten wir neu! Die Kirche ist saniert. Mit der Corona-Pandemie müssen wir mehr oder weniger lernen zu leben. Des Weiteren haben wir unsere „Qualifikation“ für die weitere Gemeindegarbeit in einer mehrstündigen Fortbildung im Sommer absolviert! Jetzt kann es wieder losgehen!

Auf zu neuen Ufern! Bei unserem ersten Treffen unseres Arbeitskreises entstand der Wunsch, Kindern den Gottesdienst - statt sie von diesem immer herauszunehmen - wieder näher zu bringen. Also kam der Vorschlag, alle paar Wochen eine Art Mini-Aktionstag zur Vorbereitung und kompletten Durchführung des anschließenden Kinder-/ Jugendgottesdienstes durchzuführen. Die ersten vier Termine stehen bereits fest:

22.10.22 - Zachäus: Kleiner Mann - ganz groß

26.11.22 - Advent und Adventskranz

18.02.23 - Karneval

29.04.23 - Der gute Hirt

An diesen Samstagen starten wir **jeweils ab 17.00 Uhr in der Kirche** mit der gemeinsamen Vorbereitung zu dem entsprechenden Thema.

Bereits am 22.10.22 wurde unseren jungen Gemeindemitgliedern Zachäus und seine Geschichte aus dem Neuen Testament nahegebracht. Es wurde gesungen, Theater gespielt und das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz.



Über rege Teilnahme würden wir uns weiterhin freuen. Auch weitere Gemeindemitglieder, die mit-helfen wollen oder Interesse haben, sind uns in unserem Kreis oder bei den Aktionstagen herzlich willkommen. Wir sind sehr gespannt, wie das Angebot angenommen wird!



Zurzeit sind folgende Kinderkatechetinnen aktiv:

Anja Menzel, Beate Spitzer-Drees, Svenja Grewe, Friederike Benning und Manuela Hunold arbeiten gemeinsam mit Pater Joachim an den Gottesdiensten. (Wie oben erwähnt, dürfen es auch gerne noch mehr werden!)

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen unseres Arbeitskreises müssen wir schweren Herzens auf deren eigenen Wunsch verabschieden: Gudrun Funke wird nach mehr als 24 Jahren (!) und Christel König nach mehr als 40 Jahren (!!!) nicht mehr als Kinderkatechetin tätig sein. Ihnen gilt ein megagroßes Dankeschön für ihre engagierte und wirklich langjährige, tolle Mitarbeit. Am ersten Adventswochenende möchten wir die beiden gerne feierlich in dem Kinder- und Jugendgottesdienst zum Thema „Advent“ verabschieden. Herzlichen Dank an euch!

Text und Fotos: Manuela Hunold-Vervoort

Großes Ritterfest in der Kita St. Johannes



Unsere kath. Tageseinrichtung St. Johannes in Cappenberg feierte im Rahmen des Gottfried-Jubiläum-Jahres am Freitag, den 23.09.2022 ein großes Ritterfest auf dem Außengelände der Kita.

Das Fest begann um 14:30 Uhr mit einem Wortgottesdienst zum Thema: „Sei mutig und stark!“, der von Pater Joachim sowie den Kindern mitgestaltet wurde.



Während des Gottesdienstes führten die Pffifiküsse die Geschichte von Ritter Gottfried und Otto zu Cappenberg vor.

Lieder, die mutig und stark machen, wurden von Groß und Klein gesungen.

Nach dem Gottesdienst begrüßte die Leitung Juliane Breer alle Gäste und eröffnete das Ritterfest mit den Worten „Lasset die Spiele beginnen.“

Viele tolle Aktionen fanden auf dem Außengelände statt:



Ponyreiten, Hüpfburg hüpfen, Basteln von Schwertern und Burgfräulein- Hüten, Feilen von Ytong- Steinen, Steckenpferd reiten und Stockbrot am Lagerfeuer.



Auch ein Paar in mittelalterlichen Gewändern besuchte das Ritterfest und sorgte für Tanzeinführung und Einblicke in das Leben im Mittelalter.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Nachmittag war der Hufschmied, der Einblick in den Beruf des Schmiedes gab. Das Schmieden von Hufeisen konnte von Kindern und Erwachsenen bestaunt werden.



In einem Zelt wurden mittelalterliche Gegenstände gezeigt und erklärt.

Zu Besuch waren nicht nur Kinder und Eltern der Einrichtung, sondern auch Schüler der anliegenden Grundschule,

Bewohner aus der Umgebung, der Bürgermeister Herr Orłowski, sowie die Beigeordnete Frau Engemann von der Stadt Selm.

Bei Kuchen, Kaffee, einer Wurst und Kaltgetränken wurden die Kräfte zwischendurch gestärkt. Hierbei gab es Unterstützung vom Kirchenvorstand und Pfarreirat.

Mit Abschiedsworten und einem gemeinsamen Lied endete das gelungene Ritterfest in der Kita.



Text und Fotos: Juliane Breer



Kolping



Kolping auf Cappenberg 1927 -2022

Noch fünf Jahre, und die Kolpingsfamilie Cappenberg kann ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Jetzt schon ein kurzer Rückblick auf die Vereinsgeschichte:

Bereits **1926** traf man sich in den Lokalen Bönninghoff-Aschoff und Kreuzkamp, um die **Gründung** vorzubereiten. Die eigentliche Gründung fand dann am **23. Januar 1927** im Lokal Waldfrieden statt. Bereits da hatte der Verein **82 Mitglieder**.

Unsere erste, heute noch gut erhaltene Vereinsfahne wurde damals durch Spenden finanziert und kostete die stolze Summe von 800 Reichsmark. Am **13.05.1928** wurde die **Fahne** in einem feierlichen Gottesdienst und mit einem großen Festumzug über Cappenberg, zu dem viele Gäste aus nah und fern geladen waren, eingeweiht.

Durch all die Jahre von 1927 bis zur erzwungenen Auflösung durch das Naziregime im Jahre 1935 war der junge Verein sehr aktiv und gestaltete das kirchliche und bürgerliche Leben auf Cappenberg mit. Der Krieg mit seinen verheerenden Folgen für Deutschland und Europa, ja für die ganze Welt, brachte alles Vereinsleben zum Erliegen.

Aber schon am **19. Mai 1946** traf man sich zur **Wiedergründung** im Haus Waldfrieden. Zu den alten Kolpingbrüdern aus der Gründerzeit gesellten sich nun noch **33 neue Mitglieder**. Von diesen „Neu-Mitgliedern“ lebt heute nur noch Heinrich Schnettker aus Langern, den wir im „Corona-Jahr“ 2021 für 75 Jahre Treue ehren konnten.

In den Jahren seit der neuerlichen Gründung bis heute richtete der Verein viele **festliche Feiern und Jubiläen** aus und organisierte u.a. **Fest- und Handwerkerumzüge** auf Cappenberg und eine **Ausstellung mit Gesellen- und Meisterstücken** in der neu errichteten Aula der Grundschule in Cappenberg.

Die **Kolpings-Spielschar** führte jahrelang plattdeutsche Theaterstücke auf, was sicher eine eigene Chronik wert wäre.

Weiterhin unterstützten wir mit Geld und ehrenamtlicher Arbeit unserer Mitglieder viele Projekte in der Gemeinde. So leisteten wir z.B. einen finanziellen **Beitrag von 15.000 DM zum Bau des Pfarrheims**. Wir übernahmen die Pflasterung am Pfarrheim, dann die Ausführung der Deckenvertäfelung und später auch noch den Innenausbau des Dachgeschosses einschließlich der Isolierung.

Über viele Jahre unterstützten wir mit den Erlösen aus **Altkleider- und Altglassammlungen** u.a. Projekte in Afrika von Schwester Margitta (Toni Eckmann/Cappenberg) und Pater Josef Wienke.

1981 organisierten wir die erste **Fußwallfahrt zum Annaberg** in Haltern. Die letzte Fuß- und Radwallfahrt fand im Jahre 2020 statt.

Auch unsere **Pättkesfahrten**, die unsere Mitglieder bis ins Münsterland führten, waren über viele Jahre beliebt.

Leider machte die Coronakrise viele Anstrengungen zunichte.

Im **95. Jahr** müssen wir nüchtern feststellen, dass es mit unserer Begeisterung für Kolping nicht gut bestellt ist. Leider sind in den letzten Jahren kaum neue Mitglieder unserer Cappenberger Kolpingsfamilie beigetreten.

Schade! Dabei wird das Kolpingwerk in der ganzen Welt vor allem in der Sorge um die Entwicklungshilfe anerkannt und geschätzt. Auch die Kolpingsfamilie Cappenberg wird im Sinne Kolpings

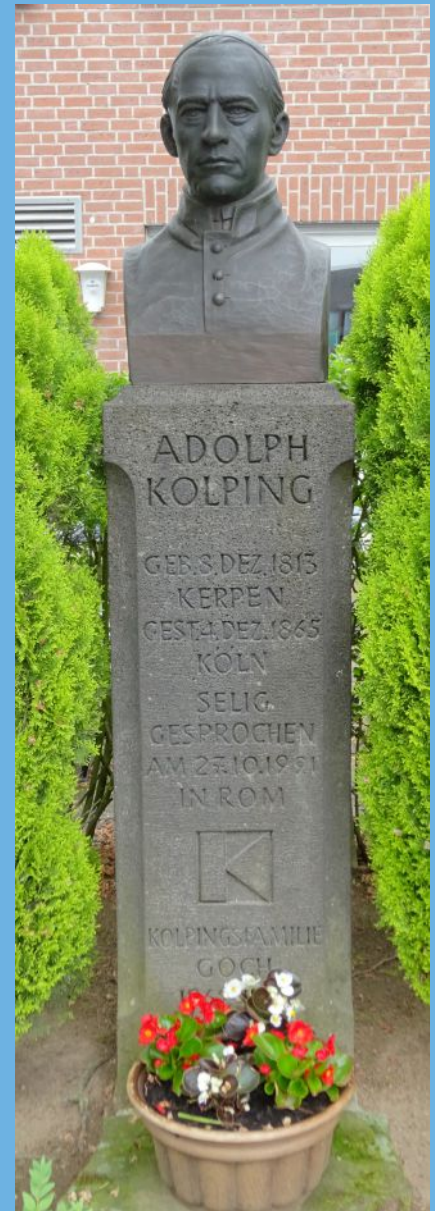
„Tätige Liebe heilt alle Wunden“

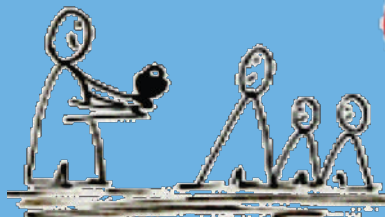
an der Verwirklichung der Ziele des Kolpingwerkes weiterarbeiten.

Der Vorstand im Jahre 2022:

Clemens Röttger/Rudolf Grothaus/Berni Hörstrup / Andreas Röttger/ Josef Streyll

Text: Heinz Döbbe





**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG**

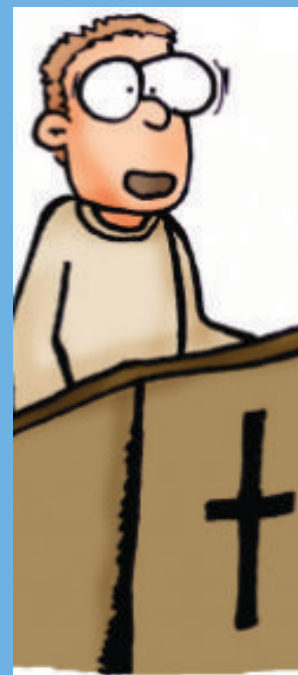
Seit einigen Jahren erstelle ich die Einsatzpläne für die Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen in unserer Gemeinde.

Leider haben in der letzten Zeit einige Mitglieder diese Gruppen verlassen. Wir sind jetzt noch sieben Lektoren/innen und acht Kommunionhelfer/innen.

Es wäre sehr schön, wenn wir aus der Gemeinde Verstärkung für diese Aufgaben bekommen könnten.

Während die Lektoren/innen formlos integriert werden können, ist für den Dienst der Kommunionhelfer/innen ein eintägiges Vorbereitungsseminar des Bistums Münster erforderlich.

Bei Interesse sprechen Sie doch bitte Pater Joachim an.



Gerd König



Das Cappenberger Kopfreliquiar wird neu präsentiert

Das erste Projekt unseres Fördervereins konnte trotz einiger technischer und logistischer Schwierigkeiten mit finanzieller Unterstützung zahlreicher Spender und Mitteln aus der Heimatförderung des Landes NRW erfreulicherweise noch im Jubiläumsjahr 2022 umgesetzt werden.

Das Architekturbüro Ubbenhorst & Partner und der Künstler Mario Haunhorst haben als Arbeitsgemeinschaft eine künstlerische Installation im Auftrag des Fördervereins entwickelt, die höchsten mechanischen, konservatorischen, klimatischen und lichttechnischen Anforderungen unterliegt. Die Installation steht im südlichen Querhaus mit Bezug zur Tumba Gottfrieds von Cappenberg und dem an der Südseite des Querhauses neu präsentierten Barockgemälde „Martyrium des hl. St. Johannes im Ölkessel“ von Hermann Veltmann. Der sog. Barbarossakopf wird in einer für das Exponat eigens entwickelten beleuchteten Säulenvitrine präsentiert. Die Einbindung in den Raum erfolgt durch Einbeziehung in das neue Lichtkonzept durch ein Raumobjekt aus massivem Cortenstahl. In diesem „Echoraum“ ist eine Vitrine für die Präsentation von Taufschale und Urkunde integriert, ebenso wie drei klimatisierte Auszüge für die Präsentation der ehemals im Kopf befindlichen 67 Reliquien.



Suche nach einem neuen Altar

Seit Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten in unserer Stiftskirche behelfen wir uns bei den Gottesdiensten mit einem Tragealtar, der normalerweise für Außenmessen genutzt wird. Für die Suche nach einem neuen, der historischen Kirche angemessenen Altar, wurde unter Leitung des Kunsthistorikers Pater Phillipp Reichling Opraem eine „Altargruppe“ gegründet. Hierbei handelt es sich um Mitglieder der kirchlichen Gremien, der Gemeinde sowie der Liturgie- und Kunstkommission des Bistums Münster. Als erster Schritt wurden fünf Kirchenkünstler eingeladen und beauftragt, nach Vorgaben der Arbeitsgruppe Ideen für eine Altargestaltung einzureichen. Bis Anfang des nächsten Jahres sollten diese Entwürfe vorliegen, sodass eine Umsetzung möglichst noch 2023 erfolgen kann. Das Bistum Münster wird 15.000 € für den neuen Altar bereitstellen. Die verbleibenden Kosten in gleicher Größenordnung will der Förderverein St. Johannes Evangelist durch Spenden aufbringen.

**Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen mit einer Spende
oder werden Sie Mitglied des Fördervereins**

**Spendenkonto: IBAN: DE26 4415 2370 0122 0003 26
bei Sparkasse an der Lippe**

*Der Förderverein St. Johannes Evangelist Cappenberg/Langern e. V.
ist als gemeinnützig anerkannt*

900 JAHRE
ALTE STEINE
DER
STIFTSKIRCHE

WERDEN GEGEN EINE
SPENDE ABGEGEBEN

ES
GIBT
NICHTS
GUTES...

Bei den Restaurierungsarbeiten der Außenmauern der Stiftskirche mussten einige Steine, die vor 900 Jahren beim Bau der Kirche verwendet wurden, ausgetauscht werden. Dies sieht man z.B. an der Rahmung der rechten beiden gotischen Fenster an der Nordseite der Kirche.



...AUßER
MAN TUT ES.

Erich Kästner

Einige dieser Steine wurden aufgehoben und werden gerne gegen eine Spende für unseren Förderverein abgegeben. Auch eine Gravur mit „1122“ ist möglich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
Dr. Michael Funke,
Mail: dr.funke@t-online.de





Herein, herein! Maria und Josef suchen wieder eine Herberge!

In den Jahren vor Corona gab es seit einiger Zeit den Brauch in unserer Gemeinde, Maria und Josef - die originalen Krippenfiguren unserer Stiftskirche - in der Adventszeit auf Herbergssuche gehen zu lassen.

Am 01.12. wurde das Paar an eine Familie der Gemeinde Cappenberg und Langern gegeben, wo es für einen Tag beherbergt wurde. Das heißt, die beiden wurden z.B. im Wohnzimmer aufgestellt, wo sie den Tagesablauf der Familie bereichert haben. Am nächsten Tag hat sich dann diese Familie eine andere Familie ausgesucht und angefragt, ob Maria und Josef nun bei ihnen einen Tag lang unterkommen dürfen usw..

Das Schöne daran war, dass man nie genau wusste, wo die beiden gerade unterwegs waren, die neue Familie von dem Besuch überrascht wurde und die beiden mit ihren jeweiligen Familien schöne Stunden und Erlebnisse teilen durften. Das konnte dann in ihrem Reisetagebuch auch später in der Kirche nachgelesen werden. Manchmal waren sogar Fotos mit dabei.

Zum 24.12. wurde dann das Pärchen zu meist pünktlich wieder an die Stiftskirche zurückgegeben, damit die Krippenfiguren ordnungsgemäß um 15.00 Uhr zum ersten Heiligabend-Kindergottesdienst zu sehen waren.

Diesen Brauch möchten wir sehr gerne wieder aufleben lassen. Maria und Josef werden also in dieser Adventszeit 2022 wieder von Familie zu Familie (Cappenberg und Langern) wandern.

Lassen Sie Maria und Josef ruhig herein, wenn Sie zu Ihnen kommen. Sie sind sehr ruhig und pflegeleicht!

Es bleibt zu hoffen, dass die beiden, im Gegensatz zu ihrer Herbergssuche vor über 2000 Jahren, heute immer eine offene Tür finden und nicht lange ein Haus suchen müssen, in das sie einkehren können!

Text: Manuela Hunold-Vervoort



Ja die Krippe steht!

So hat sich unsere Küsterin in den vergangenen Corona- und Renovierungsjahren gefreut, einen würdigen Platz für unsere Krippe zu finden, als die Gottesdienste nicht in unserer Kirche, sondern im Schlosstheater gefeiert wurden.

Da fehlt also nur noch die heilige Familie und die Freude ist komplett 😊.

Und besonders können wir uns in diesem Jahr darauf freuen, Weihnachten wieder in unserer schönen Stiftskirche feiern zu können.

Text: G.Funke
Foto: K.Vortmann

Krippe steht! 😊

Kunstschätze der Stiftskirche Cappenberg

Thronende Muttergottes mit Jesuskind

Sandstein, um 1320

An der Westwand des nördlichen Seitenschiffes findet man eine mittelalterliche Madonna unter einem gotischen Steinrahmen. Die Stiftskirche ist seit dem Mittelalter neben St. Johannes Evangelist auch der Gottesmutter Maria geweiht. Diese Skulptur erscheint lebendig zu sein, lächelt freundlich und ist beseelt. Die gesamte Linienführung der Darstellung ist geschwungen und in einem weichen Stil ausgeführt. Dies ist besonders schön am Gewand und den Haaren von Maria zu erkennen. Nach der Restaurierung kann man die Reste der blauen und roten Bemalung wieder sehr gut sehen. Die Krone weist sie als Himmelskönigin aus.

Das Jesuskind steht auf Marias linkem Oberschenkel und wird von ihr festgehalten. Im linken Arm hält Jesus eine Schriftrolle und einen kleinen Vogel.



Dieser ist ein Symbol für die erlöste Seele. Die lebensnahe Skulptur ist wahrscheinlich vom selben Künstler gefertigt, der auch die Doppel-tumba der Grafen Otto und Gottfried von Cappenberg geschaffen hat.

Man weiß nicht, wo die Skulptur ursprünglich ihren Platz hatte. Im 19. Jh. war sie wohl über der Doppelgrabplatte der Grafen von Cappenberg angebracht.

Dr. Michael Funke

Herzlichen Glückwunsch, Jubelpaar!

Hatten Sie als Ehepaar in letzter Zeit ein Jubiläum zu feiern?

Wegen Corona konnte es vielleicht nicht im großen Rahmen stattfinden oder es ist gar ausgefallen???



Dann laden wir Sie jetzt nachträglich ein!

Am Samstag, dem 10.12.2022

(3. Advent),

möchten wir mit Ihnen einen gemeinsamen **Jubiläumsgottesdienst** feiern.

Eingeladen sind alle Ehepaare, die in den Jahren 2020, 2021 und 2022 ein Jahresjubiläum hatten, z.B. 20 Jahre, 25, 30, ..., 50 und mehr!

Beginn des Gottesdienstes ist schon um **17.00 Uhr**.

Danach gibt es einen kleinen Imbiss und Getränke. Seien Sie auch hierzu herzlich eingeladen!

Um besser planen zu können, bitten wir um eine **schriftliche Anmeldung** in der Sakristei oder bei Pater Joachim **bis zum 04.12.2022**.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarreirat



Sammlung für die Weihnachtsaktion der Tafel (Ausgabestelle Selm)

Wir möchten auch in diesem Jahr zu Weihnachten wieder an bedürftige Menschen denken und bitten um Spenden für die Tafel Unna (Ausgabestelle Selm).

Den Menschen, die bei der Tafel mit Lebensmitteln versorgt werden, wollen wir zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten. Dazu wünschen wir uns liebevoll gepackte Päckchen mit haltbaren Lebensmitteln für die Festtage.

Geeignet sind dazu z.B.:

- Konserven jeglicher Art
- Kaffee, Tee, Kakaopulver
- H-Milch
- Nudeln, Reis, Kartoffelbreipulver, Knödel
- Puddingpulver
- Käse- und Wurstprodukte, die ohne Kühlung haltbar sind
- Marmelade, Nuss-Nougatcreme, Honig
- Hygieneartikel wie Seife, Duschgel, Deo, Shampoo
- Weihnachtsgebäck und Schokolade
- Kerzen, Servietten



Schön wäre es, wenn Sie die Päckchen weihnachtlich verpacken (bitte oben offen lassen). Gerne können Sie auch einen anonymen Weihnachtsgruß und/oder ein kleines Spielzeug für Kinder dazu legen. Um die Spenden zielgerichtet weitergeben zu können hilft uns ein Begleitzettel, aus dem wir ersehen können, für wen die Kiste gedacht ist (z.B. für Familien mit kleinen oder größeren Kindern, Einzelpersonen oder Senioren).

Am **Dienstag, 13.12.22** nehmen wir die Weihnachtspäckchen in der Zeit **von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr** wieder in der **Garage von Familie Mens** an, bringen sie dann direkt zur Ausgabestelle in Selm und verteilen sie von dort zu Weihnachten an die Menschen.

Familie Mens
Cappenberger Damm 57
59379 Selm

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und bedanken uns für Ihr Engagement!

Das Team der Tafel (Ausgabestelle Selm)

Text: Beate Mens



Gruß vom Pfarreirat

Liebe Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefes,

vor einem Jahr sind wir als neu gewählter Pfarreirat gemeinsam in unsere neue Aufgabe gestartet und haben bisher viel erlebt. Es war schon ein besonderes Jahr – unser Jubiläumsjahr. Es war ein Jahr mit vielen Veranstaltungen, Festen und Feiern und mit vielen Begegnungen. Begegnungen mit vielen Gästen aus Politik, Kirche und Gesellschaft – Begegnungen aber vor Allem mit Ihnen als Mitglieder und Besucher unserer Pfarrgemeinde. Es war ein Jahr mit Kunst und Kultur, mit Ritterfesten, Marathon und Musik – es war aber auch ein Jahr mit Friedensgebeten, Ängsten und Sorgen. Nach den kommenden Weihnachtstagen gehen wir nun über in ein neues Jahr und werden mit dem „Gottfriedfest“ im Januar unser Jubiläum ausklingen lassen und uns noch einmal bei allen bedanken die die Veranstaltungen unterschiedlichster Art vorbereitet, unterstützt, organisiert und umgesetzt haben!

Als Gremium war und ist es uns wichtig, nicht nur Feste zu feiern, sondern dem Gemeinleben auch Inhalt zu geben. Wir haben dazu einige Ideen gesammelt und freuen uns schon jetzt auf die weitere Umsetzung. Im Oktober haben wir uns mit den Verantwortlichen der evangelischen Kirchengemeinde zu einem Austausch getroffen und überlegt, einige Vorhaben im kommenden Jahr auch wie-



der gemeinsam umzusetzen und uns gegenseitig über Aktivitäten in den Kirchengemeinden zu informieren. Die Kirche mit Leben zu füllen und Kirche Teil unseres Lebens sein und werden zu lassen - das ist weiterhin unser Wunsch und Anspruch.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein neues Jahr mit Ihnen und wünschen Ihnen bis dahin eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Für den Pfarreirat

Beate Mens





Gottesdienstordnung der Stiftskirche St. Johannes Ev. Cappenberg in der Advents- und Weihnachtszeit

Im Advent wird in diesem Jahr in Cappenberg wieder die Adventsfeieraktion stattfinden. Bei Redaktionsschluss lag noch keine Liste mit den Gastgebern vor. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Dorfladen, wo eine Liste ausgelegt werden soll.

- Freitag 25. Nov.** **19.00 Uhr** **Taizé-Abend in der Stiftskirche mit den Sonetten**
- Samstag 26. Nov.** **VORABEND ZUM ERSTEN ADVENT – MIT ADVENTSKRANZSEGNUNG**
17.00 Uhr Treffen der Kinder in der Stiftskirche zur
Vorbereitung des „Mit-Mach-Gottesdienstes“
18.00 Uhr **Familiengottesdienst** als Mit-mach-Gottesdienst für Kinder:
„Hurra! Endlich Advent“
- Sonntag 27. Nov.** **ERSTER ADVENTSSONNTAG - MIT ADVENTSKRANZSEGNUNG**
10.00 Uhr **Aussendungsgottesdienst für die Herbergssuche**
- Dienstag 29. Nov.** **07.00 Uhr** **Rorate-Messe** mit anschließendem Frühstück in der Sakristei
- Donnerstag 1. Dez.** **18.00 Uhr** **Probe für den Firmungsgottesdienst**
- Freitag 2. Dez.** **18.00 Uhr** **Feier der Firmung** mit Weihbischof Stefan Zekorn
- Samstag 3. Dez.** **VORABEND ZUM ZWEITEN ADVENT**
18.00 Uhr Vorabendgottesdienst
- Sonntag 4. Dez.** **ZWEITER ADVENTSSONNTAG -**
HL. MÄRTYRERIN BARBARA – SELIGER ADOLPH KOLPING
10.00 Uhr Hl. Messe
- Dienstag 6. Dez.** **BISCHOF VON MYRA NIKOLAUS**
07.00 Uhr **Rorate-Messe** mit anschließendem Frühstück in der Sakristei
- Donnerstag 8. Dez.** **HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNG-FRAU**
UND GOTTESMUTTER MARIA
18.30 Uhr Hl. Messe zum Hochfest Mariä Empfängnis

- Freitag 9. Dez.** **18.30 Uhr** **Bußgottesdienst im Advent**
- Samstag 10. Dez.** **VORABEND ZUM DRITTEN ADVENT**
17.00 Uhr **Dankgottesdienst für alle Ehepaare**, die in den Jahren 2020, 2021 oder 2022 ein Jubiläum zu feiern hatten.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Jubelpaare eingeladen zu einem Empfang mit Imbiss in der Stiftskirche zu verbleiben.
- Sonntag 11. Dez.** **DRITTER ADVENTSSONNTAG - GAUDETE! – FREUT EUCH!**
10.00 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr **Weihnachtskonzert des Lion-Clubs**
- Dienstag 13. Dez.** **07.00 Uhr** **Rorate-Messe** mit anschließendem Frühstück in der Sakristei
- Mittwoch 14. Dez.** **08.20 Uhr** **Schulgottesdienst** im Advent und zu Weihnachten
- Samstag 17. Dez.** **VORABEND ZUM VIERTEN ADVENT**
18.00 Uhr Vorabendgottesdienst
- Sonntag 18. Dez.** **VIERTER ADVENTSSONNTAG**
10.00 Uhr Hl. Messe
- Dienstag 20. Dez.** **07.00 Uhr** **Rorate-Messe** mit anschließendem Frühstück in der Sakristei
- Samstag 24. Dez** **HEILIGER ABEND**
15.00 Uhr **Krippenfeier**
17.00 Uhr **Christmette für Familien** (musikalisch mitgestaltet durch eine Bläsergruppe)
19.00 Uhr **Evangelische Christmette**
23.00 Uhr **Christmette**
- Sonntag 25. Dez.** **ERSTER WEIHNACHTSTAG**
10.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**
- Montag 26. Dez.** **ZWEITER WEIHNACHTSTAG - HL. MÄRTYRER STEPHANUS**
09.00 Uhr Hl. Messe am Stephanitag in der Stiftskirche
10.15 Uhr Hl. Messe am Stephanitag in Langern

- Dienstag 27. Dez.** *HL. APOSTEL JOHANNES UND HL. EV. JOHANNES*
18.30 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium
- Freitag 30. Dez.** *FEST DER HEILIGEN FAMILIE*
18.30 Uhr Hl. Messe
- Samstag 31. Dez.** *HL. PAPST SILVSTER*
17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss
- Sonntag 1. Jan.** *NEUJAHR – WELFRIEDENSTAG - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA*
11.00 Uhr (!) Hl. Messe
- Freitag 6. Jan.** *HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – HEILIGE DREI KÖNIGE*
18.30 Uhr Hl. Messe zum Hochfest
- Samstag 7. Jan.** **18.00 Uhr** Vorabendgottesdienst
- Sonntag 8. Jan.** *HOCHFEST DER TAUFE DES HERRN*
10.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
18.00 Uhr Bläserkonzert

WEITERE BESONDERE GOTTESDIENSTE

- Sonntag 15. Jan.** *ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS –
GOTTFRIEDFEST MIT ANSCHLIEßENDEM EMPFANG*
10.00 Uhr Hl. Messe
- Donnerstag 2. Feb.** **20:00 Uhr** *Finde ein Licht, Orgelkonzert mit Timo Zische und Meditation
in illuminiertes Kirche*
- Sonntag 5. Feb.** **10.00 Uhr** Hl. Messe mit unserem ehemaligen Pfarrer, P. Philipp O.Praem.
Anschließend herzliche Einladung zum Frühschoppen in das Pfarrheim
mit P. Philipp, um Neues zu der Frage zu erfahren:
„Was ist eigentlich aus P. Philipp nach seinem Weggang aus
Cappenberg bis jetzt geworden?“

**Weitere Informationen zu Veranstaltungen rund um unsere Kirche und unser
Gemeindeleben finden Sie unter: <https://www.stiftskirche-cappenberg.de>**

WIR BASTELN EINE WEIHNACHTSGRUßKARTE



Du brauchst:

- Kartonkarten
- Doppelseitiges Klebeband
- Glitzer
- Glitzerstift

So gehts:

1. Klebe das doppelseitige Klebeband in Form eines Tannenbaums auf die Karte.
2. Bestreue die Oberfläche nach Lust und Laune mit Glitzer.
3. Male oben einen Stern auf das Bäumchen.



SCHENKEN



Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
die Gaben wiegen,
sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei,
was in dir wohnt
an Meinung, Geschmack und
Humor,

sodass die eigene Freude zuvor
dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass dein Geschenk
du selber bist.



Joachim Ringelnatz

Anmerkungen Redaktion / Impressum:

Caplan ist das Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes Evangelist, Cappenberg und Langern, und erscheint meist zweimal im Jahr. Anschrift der Redaktion: Kath. Pfarramt Schlossberg 2, 59379 Selm.

Alle Bilder und Inhalte stammen von Privat bzw. sind lizenzfrei (GNU Free Documentation License, Pixabay, Pexels).

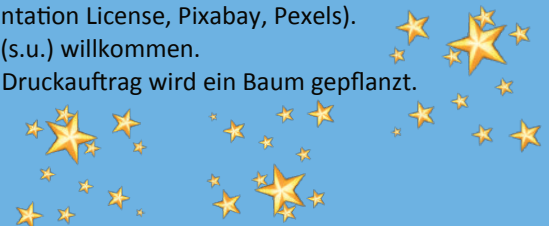
Beiträge und Kommentare sind jederzeit bis zum angegebenen Redaktionsschluss (s.u.) willkommen.

Der Druck erfolgt nach hohen ökologischen Standards (DIN ISO 12647-2:PSO), pro Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt.

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Ostern 2023.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 01. März 2023.

Redaktion: Gudrun Funke, E-Mail: gudrun.funke@t-online.de



**FROHE
WEIHNACHTEN
UND EIN
GESEGNETES UND
GESUNDES JAHR
2023
WÜNSCHT IHNEN IHRE
PFARRGEMEINDE
St. JOHANNES**

